

Weiterbildung 2030: Digitalisierung und Digitalität sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse als Motor und Medium?

Bericht zur DGWF-Jahrestagung 2023 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) · 13. – 15. SEPTEMBER 2023

MORITZ TER MEER

Die DGWF-Jahrestagung lenkte den Blick auf die Zukunft der Wissenschaftlichen Weiterbildung im Jahr 2030. Unter Federführung des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) fand die Tagung vor Ort in den Räumen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Das ZWW feierte im Rahmen der Tagung sein 50-jähriges Bestehen. Hinsichtlich des Tagungsthemas „Weiterbildung 2030: Digitalisierung und Digitalität sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse als Motor und Medium“ wurde ein vielseitiges Vortrags- und Workshopprogramm geboten. Auch bedingt durch die Corona-Pandemie, die rückwirkend als ein Motor für eine beschleunigte Entwicklung digitaler Lehr-Lern-Formate und Bildungsangebote angesehen werden kann, betont die DGWF (2023) im Call zur Tagung:

„Mit der zunehmenden Digitalisierung der Bildungsangebote stiegen die Anforderungen an die Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, die durch Qualifizierungsangebote für das Personal in den Weiterbildungseinrichtungen und für Lehrende/Lehrbeauftragte abgefangen werden sollten“.

Im Kontext dieser Entwicklungen rückte die Jahrestagung innergesellschaftliche Trends – insbesondere eine Kultur der Digitalität (Stalder, 2016) – ins Zentrum der Diskussionen und beleuchtete dazu u. a. weiterbildungsnahe Dienstleistungen und Technologien sowie Microcredentials und Micro Learning in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Ein besonderes Augenmerk lag im Kontext der zunehmenden Digitalisierung des Weiterbildungssektors auf den gegenwärtigen Entwicklungen generativer Künstlicher Intelligenz. Mit Blick auf

bestehende digitalisierte Weiterbildungsprozesse und zunehmende Datenmengen kann hier an de Witt et al. (2023) angeschlossen werden, die von einem „Nährboden für Künstliche Intelligenz“, die hier in Form unterschiedlichster Assistenzsysteme unterstützend eingebunden werden kann, sprechen.

Fundamentale Veränderungen des Lehrens und Lernens – so z. B. die Informationssuche und -verarbeitung – und die damit verbundenen Konsequenzen für die Hochschul- und Weiterbildung wurden in einem Hauptvortrag von Dr.in Annika Limburg (Hochschule RheinMain) thematisiert. Dabei ging es zum einen um kritische Aspekte einer ungeprüften, unveränderten Übernahme von KI-Ergebnissen sowie zum anderen um positive Aspekte einer Entlastung im Schreibprozess und Feedbackmöglichkeiten. Die Präsentation schloss mit einem Plädoyer für die besondere Rolle von Lehrenden innerhalb einer fachlich kompetenten Beurteilung von KI-Ergebnissen. So blieb mit Blick auf KI festzuhalten: „Wie gut sie wirklich performt, wird jedoch vor allem davon abhängen, wie wir Menschen sie involvieren und mit ihr interagieren“ (Ehlers, 2023, S. 70).

In einem Poster-Pitch wurden diverse Projekte und Initiativen vorgestellt, die sich thematisch mit den Inhalten game-based learning, KI-Kompetenzen, Medienbildung für Ältere, Verzahnung synchroner und asynchroner Lernformate, Microcredentials und Emotionen in digitalen Lernsettings auseinandersetzen. Im Nachgang an den Pitch gab es die Möglichkeit, die jeweiligen Projekte und Initiativen in der Galerie näher kennenzulernen und sich mit den einzelnen Teams auszutauschen.

Die Vielfalt an Workshops setzte sich mit praktischen Perspektiven auf das zentrale Tagungsthema Weiterbildung 2030 auseinander. Im Werkstattgespräch „Künstliche Intelligenz (KI) und Data Literacy in der Lehrkräftefort- und Weiterbildung“ von Dr.in Gülsüm Günay (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) diskutierten die Teilnehmenden Anwendungsfelder von KI im schulischen Bildungsbereich. So lag der Fokus auf den Auswirkungen von KI auf individuelle Lernprozesse von Schüler*innen, die Gestaltung der Lehrkräftefort- und Weiterbildung sowie den notwendigen Kompetenzen in der KI-Nutzung. Im Workshop „Gesellschaftliche Trends und ihre Auswirkungen auf die Weiterbildung“ von Prof.in Dr.in Cendon und M. A. Moritz ter Meer (FernUniversität in Hagen) konnten sich die Teilnehmenden mit einer Zukunftsorientierung der Weiterbildung über sogenannte Mega- und Microtrends auseinandersetzen und einen Zugang zum Themenfeld Future Skills erhalten. Future Skills oder Zukunftskompetenzen werden hierbei vom Stifterverband (2021, S. 3) „[...] als branchenübergreifende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften, die in den kommenden fünf Jahren in allen Bereich des Berufslebens und darüber hinaus wichtiger werden“, gefasst.

Spannende Perspektiven eröffnete die Keynote „Gesellschaftliche Transformationsprozesse und ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Weiterbildung“ von Dr.in Walburga Katharina Freitag (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung), die nicht zuletzt die Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Lars Kilian (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung) zum Themenbereich Weiterbildungsnahe Dienstleistungen und Technologien mit Impulsen anregte. Die Teilnehmenden diskutierten hier über zentrale Trendlinien der Weiterbildung. Darunter u. a. Lebenslanges Lernen entlang der gesamten Bildungsgeschichte sowie die Einflüsse von Megatrends, der Corona-Pandemie und technologischer Fortschritte wie Künstlicher Intelligenz. Ein hoher Lebensweltbezug (das Verhältnis Bildung und Beruf), eine Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten und agilen Konzepten, eine Auflösung der Segmentierung der Bildungslandschaft und Faktoren mentaler Gesundheit fanden besondere Betonung. Deutlich wurde, dass Wissenschaftliche Weiterbildung hier als innovativer Motor der Hochschulentwicklung fungieren sollte. Der Abschlussvortrag zog ein Resümee des Vortrags- und Workshopprogrammes der vergangenen drei Tage. Mit der Vorstellung des Austragungsortes der kommenden DGWF-Jahrestagung vom 11. bis 13. September 2024 an der Universität Konstanz endete die Tagung.

Literatur

- de Witt, C, Gloerfeld, C., Wrede, S.E. (2023). *Künstliche Intelligenz in der Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.
- DGWF – Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (2023). *Jahrestagung 2023. Tagungsthema*. Abgerufen am 06. Dezember 2023 von <https://dgwf.net/id-2023.html>.
- Ehlers, U.-D. (2023). Future Skills Framework. Kompetenzen für die KI-Welt. *managerSeminare. Das Weiterbildungsmagazin*. Heft 305, 70-77. URL: Abgerufen am 06. Dezember 2023 von <https://next-education.org/de/research-series/kompetenzen-fuer-die-ki-welt/>
- Stalder, F. (2016). *Kultur der Digitalität*. Berlin: Suhrkamp.
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2021). *FUTURE SKILLS 2021. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel*. Essen: Stifterverband. URL: Abgerufen am 06. Dezember 2023 von <https://www.stifterverband.org/medien/future-skills-2021>

Autor

Moritz ter Meer
moritz.termeer@fernuni-hagen.de